



# KIRCHENBOTE

## Ref. Kirchgemeinde Birrwil

September 2019

Pfarramt:  
Präsidium:

Pfr. Kim Dällenbach  
Daniel Leutwiler

062 772 11 42 kim.daellenbach@ref-birrwil.ch  
daniel.leutwiler@ref-birrwil.ch

### Gottesdienste

**Sonntag, 1. Sept.** Beinwil  
17:00 Uhr Auszeit für die Seele  
Pfr. Andreas Pauli

**Sonntag, 8. Sept.** Birrwil  
10.00 Uhr Familien-Gottesdienst auf dem Bauernhof bei B. u. S. Härrli, Oberdorfstr. 34  
Pfr. Kim Dällenbach  
Kollekte: Pro Senectute mit Kinderstunde und Apéro

**Sonntag, 15. Sept.** Beinwil  
10:00 Uhr  
Feiertagsgottesdienst zum Bettag  
Pfr. Andreas Pauli

**18:30 Uhr** Birrwil  
Feiertagsgottesdienst zum Bettag und **Abschiedsgottesdienst** von **Pfrn. Helene Widmer**, mit Dekan Pfr. Andreas Pauli, Pfr. Kim Dällenbach, dem Berbuer Chor.  
Anschliessend Apéro in der Chileschüür.  
Kollekte: 1/2 Cartons du Coeur Aargau  
1/2 Heimgärten Aargau

**Sonntag, 22. Sept.** Beinwil  
10:00 Uhr Erntedankgottesdienst  
Pfr. Andreas Pauli

**Sonntag, 29. Sept.** Birrwil  
09:30 Uhr Gottesdienst  
Pfr. Kim Dällenbach  
Kollekte Kindernothilfe Schweiz

### Anlässe in der Chileschüür



**Montag, 2. Sept.** 14.00 – 17 Uhr  
Seniorenspielnachmittag

**Donnerstag 26. Sept.** 09:45 - 18 Uhr  
Seniorenausflug Birrwil, ab Dorfplatz

**Donnerstag 26. Sept.** 14.30 - 17.00 Uhr  
Schüürträff

**Fahrdienst: 079 736 75 11**

Impressum: Diese Gemeindeinfo wird von der Kirchgemeinde Birrwil herausgegeben. Verantwortlich dafür sind Pfarrerin Helene Widmer und Daniel Leutwiler, Präsident

Eine Beilage der Zeitung „reformiert.“

### Familien-Gottesdienst auf dem Bauernhof

Am 8. September sind wir bei Familie Härrli im Oberdorf zu Gast. Auf ihrem Bauernhof feiern wir gemeinsam Gottesdienst. In der Kinderstunde wird für die Kleinen und die Kleinsten Platz sein.  
Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Apéro statt.

Wir hoffen auf gutes Wetter und auf zahlreiches Erscheinen.



### Verabschiedung von Willi Müller

Nach drei Jahren im interessanten Amt als Kirchenpfleger durfte ich seit diesem Januar als «Mitarbeiter Medien» unseren Kirchenboten layouten und das Birrwiler Dorfblättli, das Wynentaler Blatt, die Aargauer Zeitung, die Anschlagkästen und unsere Homepage mit unseren Mitteilungen versorgen. Per 30. September endet diese Aufgabe. Ich bedanke mich bei der Kirchenpflege und bei Pfarrerin Helene Widmer für die gute Zusammenarbeit und bei Ihnen, geehrte Leserin, geehrter Leser, für die wohlwollende Aufnahme.

*Willi Müller, «Mitarbeiter Medien»*

### Abschiedsgottesdienst Pfrn. Helene Widmer



Am Sonntag 15. September um 18:30 Uhr in einem feierlichen Gottesdienst zum Bettag mit Pfarrer Kim Dällenbach, Dekan Andreas Pauli und dem Berbuer Chor unter Slava Kästli, werden wir unsere Pfarrerin Helene Widmer verabschieden, nachdem sie uns während mehr als 5 Jahren, sogar neun Monate über ihren geplanten Altersrücktritt hinaus, versorgt hat und zur Seite gestanden ist.

Beim anschliessenden Apéro in der Chileschüür wird Helene Widmer auf ihre Zeit als Pfarrerin in Birrwil zurückblicken und uns Bilder aus ihrem Archiv zeigen.

## Worte zum Abschied

Meine fünf Abschiedspredigten habe ich - wie im Juli-Kibo angekündigt - auf den Körper bezogen. Welche Körperteile sollte ich wählen? Alle sind wichtig und unverzichtbar. Welcher Körperteil ist für Sie der wertvollste? Welcher macht sich bei Ihnen am meisten oder am unangenehmsten bemerkbar?

Bei meiner Beschäftigung mit dem Körper habe ich gemerkt, wie viel jeder Teil uns zu sagen hat, wenn wir uns die Zeit nehmen, ihm zuzuhören. Leider gibt es immer so viel Wichtigeres, als auf die **Leber**, das **Gehirn**, die **Augen**, das **Herz**, die **Füsse**, die **Hände** ... zu hören,

Die Weisheit des Körpers verglich ich mit der **Weisheit von König Salomo**. Er hatte von Gott einen Wunsch frei. Würden auch Sie sich Weisheit wünschen? Ihr Körper hat sie schon erhalten. Jeder Körperteil ist bereit, seine Weisheit mit Ihnen zu teilen.

Unsere **Leber** sorgt Tag und Nacht dafür, dass wir nicht vergiftet werden. Bei all dem Gift, das wir sehr unweise in die Welt hinausstreuen und in uns hineinschütten, müssen wir uns nicht wundern, wenn unsere Leber an ihre Grenzen gelangt und um Hilfe ruft. Schliesslich will sie unser Leben retten, indem sie das Gute behält und das Schlechte ausscheidet.

Beim Abschiednehmen tue ich dasselbe. Ich trenne mich von vielem, aber die Essenz, das Beste in allem behalte ich. Es bleibt ein Teil von mir und meiner Geschichte mit Birrwil.

Nach dem Abschiedsgottesdienst am Betttagabend werde ich Bilder aus meiner Birrwiler Zeit zeigen. Damit ich Ihre Geduld nicht überstrapaziere, mache ich es wie die Leber und lasse grosszügig weg, was zuviel wäre.



Schön waren die Einweihung der Chileschürri und die Gemeindefeste und und und ...



## mit Gedanken aus den fünf letzten Predigten

Die Weisheit des Körpers will von uns wahrgenommen und verstanden werden. Dazu brauchen wir das **Gehirn** und zwar **beide Gehirnhälften**. Das Gehirn habe ich verglichen mit dem **Tempel von Jerusalem**. Wir trainieren unser Gehirn, wir bauen es über Jahre hinweg fleissig auf. Womit füllen wir es heute?

Wieviel geistigen Müll muten wir dem Gehirn, unserem Allerheiligsten zu, das eigentlich für das Höchste und Beste bestimmt wäre: für die Erkenntnis der Kraft, Intelligenz, Phantasie, Kreativität und Liebe, die das All und das Leben darin geschaffen hat und sich durch uns auf der Erde weiter verwirklichen will.

**Jesus** hat den **Tempel von Jerusalem** mehrmals gesäubert und darauf hingewiesen: Hier wohnt Gott, hier ist der Ort um zu beten, auf Gott zu hören und sich von Gott begeistern zu lassen - fürs Leben.



Erkenntnis setzt die Fähigkeit zur Einsicht voraus. Dazu brauchen wir **Augen**, die wahrhaftig sehen können, nicht nur den äusseren Schein. Heute wollen zu viele Menschen all die Sehenswürdigkeiten der Erde sehen, und sie sehen nicht ein, dass sie sie gerade dadurch zerstören.

Verdanken wir diese Kurzsichtigkeit oder Teilblindheit dem blinden Flecken, der zu unseren Augen gehört? Er sitzt im Auge drin, wo der Sehnerv in die Netzhaut eintritt. Jesus soll viele Menschen nicht nur von der körperlich bedingten Blindheit, sondern auch von der geistigen Blindheit geheilt haben. Aber er hat die Menschen immer zuerst gefragt: **Willst du, dass ich dich sehend mache?** Willst du dich selbst erkennen und die Wahrheit, die tieferen Zusammenhänge und Hintergründe, die für die natürlichen Augen nicht zu sehen sind? Jesus hält seinen Finger auf unseren blinden Flecken, wenn er uns fragt:

**Warum kümmerst du dich um den Splitter im Auge deines Bruders und bemerkst nicht den Balken in deinem eigenen Auge?**

Sogar der weise Salomo hatte seinen Balken im Auge, und er kam sein Volk teuer zu stehen.

Salomo hat aber auch viel Schönes gewollt, gebaut und geschrieben. Das **Hohelied der Liebe** ist das schönste seiner Lieder oder Texte. Es spricht direkt das **Herz** an. Vermutlich ist es auch im königlichen Herz geboren worden, inspiriert vom Geist Gottes. Die Sehnsucht, die Mann und Frau körperlich und seelisch zueinander hinzieht, ist vergleichbar mit der Sehnsucht des Menschen nach dem Geist Gottes und mit der Sehnsucht von Gott, sich in die Menschenherzen hinein zu versenken.

Dieses Einswerden von Gott und Mensch, von Geist und Materie ist das hohe Ziel unseres Erdenlebens. Zu jedem Ziel führt ein Weg. Um ihn zu gehen brauchen wir unsere **Füsse**.

Wie wichtig die Füsse sind, machte Jesus seinen Jüngern klar mit der Fusswaschung, seiner letzten Zeichenhandlung laut Johannesevangelium. Wir brauchen die Füsse nicht nur zum Stehen, sondern auch zum Verstehen, wo wir stehen, wie wir im Leben stehen, wofür wir einstehen und welcher Schritt als nächster dran ist.

Meine letzte Amtshandlung in jedem Gottesdienst war die Vermittlung des Segens. Möge vieles und immer mehr von dem, was wir in Händen halten oder durch unsere **Hände** geht, Segen in die Welt bringen, Segenskraft, die vom Herzen herkommt und inspiriert ist von Gott, der Quelle aller Kraft und allen Segens!

Gott segne Sie und er behüte die Kirchgemeinde Birrwil!

*Pfarrerin Helene Widmer*